

Andreas Gryphius (1616-1664)

## XII.

### **In H. Johann Christoph von Schönborn / in Schönborn und Zissendorff / Stambuch**

Wir Armen! ach wie ists so bald mit uns gethan!  
Wie plötzlich wird uns offft / worauff wir Menschen dencken /  
(Der Sinnen Wundsch) verkehrt. Wir pflegen uns zu kräncken  
Doch / wer bringt von der Klipp den unverletzten Kahn?

5

Wir fechten leider hir all unter einer Fahn  
Der Eitelkeit! was steht / kan plötzlich sich verlencken /  
Vnd sich und dich in Ach und herbes Trauren sencken.  
Wir treten alle schon die raue Todten Bahn.

10

Was itzund herrlich blüht / wird auff die Nacht erbleichen.  
Die / vor den alles beb't / die an die Sternen reichen /  
Die werden Morgen Koth / und Staub und Aschen seyn.

15 Wol disem / dessen Geist sich keine Noth läst zwingen.  
Wol dem / der unverzagt kan durch die Schrancken dringen  
In den uns Sterben trotz / und Fleisch und grimme Pein.  
(127 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap012.html>